

STEIRER DES TAGES

„Die Haltung muss passen“

Seit 2010 leitet Alexis Matzawrakos das Gerontopsychiatrische Zentrum in Graz. Eine Arbeit, die besonders viel Gefühl erfordert.

David Knes

Ältere Menschen mit psychischen Problemen bedürfen oft besonderer Aufmerksamkeit. Diese wird ihnen im Gerontopsychiatrischen Zentrum in Graz zuteil. Ziel der Einrichtung, die kürzlich ihr zehntes Jubiläum feierte, ist es, erkrankten Menschen über 65 zu helfen, möglichst lange und zu Hause leben zu können. Die Finanzierung durch das Land ermöglicht einen niederschweligen Zugang und viel Zeit für persönliche Betreuung. Alexis Matzawrakos, Leiter des Zentrums, legt

großen Wert auf die Auswahl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Nicht nur fachlich muss alles passen, sondern auch die innere Haltung muss stimmen – dann kann man viel erreichen.“ Ältere Menschen seien nämlich oft vorsichtig, es gilt Vertrauen, eine Beziehung, aufzubauen und dazu brauche es eben Fingerspitzengefühl.

Ebenso wichtig ist Belastbarkeit, denn die Arbeit spielt oft in den privaten Bereich mit hinein – Parallelen zum eigenen Umfeld und persönliche Bezugspunkte gibt es immer

wieder. Damit müsse man umgehen können. „Das betrifft uns alle“, so der Psychiater.

Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, psychiatrische Krankenschwestern und eine Juristin kümmern sich mit viel Sorgfalt um ihre Klienten. Diese sind zu rund der Hälfte Angehörige, psychisch Erkrankte wollen nämlich ihre Situation manchmal nicht wahrhaben. Dennoch bekomme man bei der Arbeit mit älteren Menschen viel zurück, was auch ein großer Unterschied zur Tätigkeit in der „normalen“ Psychiatrie sei, so Alexis Matzawrakos: „Wir bekommen sehr viel Dankbarkeit von dieser Generation. Kritik oder Ablehnung gibt es so gut wie gar nicht.“

Doch wie wird man eigentlich Gerontopsychiater? Bei Alexis Matzawrakos hat der Zufall mitgespielt. Zwar wollte er schon immer Psychiater werden, den ersten Kontakt zur Alterspsychiatrie hatte er aber erst nach dem Studium: „Als Turnusarzt im LSF bin ich zufällig der Alterspsychiatrie zugeteilt worden und dort geblieben, weil es einfach gepasst hat. Und ich bin einen Großteil der Zeit bei meiner Oma aufgewachsen, vielleicht habe ich deshalb auch einen besonderen Bezug.“

Zur Person

Alexis Matzawrakos, 54 Jahre alt, hat Medizin in Graz studiert und leitet seit 2010 das Gerontopsychiatrische Zentrum. Das Zentrum für seelische Gesundheit für über 65-Jährige und ihre Angehörigen ist eine von zwei Beratungsstellen dieser Art in Österreich.



Mit viel Zeit und Gefühl hilft Alexis Matzawrakos mit seinem Team den Klienten

BALLGUIDE/PAJMAN

STUNDE DER WINTERVÖ



1

Die Kohlmeise war heuer in 90 Prozent der Gärten zu sehen.



3

Dann kommt gleich der Spatz, also der Haussperling.



5

Die Blaumeise war in fast 80 Prozent der Gärten zu sehen.



7

Der Stieglitz kam seltener, aber in 39 Prozent der Gärten zu sehen.



9

Der Bergfink war in einem Drittel aller Gärten zu sehen.